

Erfahrungsbericht Praktikum bei der Indo-German-Chamber of Commerce

- Hannah-Lena Truxius
- Indologie
- 2012, 7. Fachsemester
- Dauer des Praktikums: 3 Monate
- Land: Indien, Mumbai
- Institution: Deutsch-Indische Außenhandelskammer (Indo-German Chamber of Commerce)
- Ggf.: Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine E-Mail-Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben wird.

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung auf das Praktikum begann bereits im Oktober 2011 mit der Bewerbung für ein dreimonatiges Praktikum bei der Indo-German Chamber of Commerce (IGCC). Im März 2012 erhielt ich die Zusage und unterschrieb einen Praktikumsvertrag. Zur weiteren Vorbereitung gehörte dann das Buchen eines Fluges, Organisieren einer Unterkunft für die Dauer des Aufenthaltes in Mumbai und das Bewerben bei Hamburgglobal für ein Stipendium. In Mumbai angekommen, schaute ich mir verschiedene Wohnungen/Zimmer an und besuchte vorab IGCC, um meine Vorgesetzten kennen zu lernen. Am 01.11.2012 begann dort mein erster Arbeitstag.

Unterbringung und Verpflegung

Dank eines Maklers habe ich ein kleines Zimmer in der Nähe des Büros gefunden. Die Wohnungssituation in Mumbai ist sehr schwierig und die Mieten sind meist teurer als in Deutschland. Mein Zimmer ist in einem sicheren Viertel und es ist im Vergleich bezahlbar. Da ich keine Küche habe, gehe ich meistens essen (was ich Indien sehr kostengünstig ist) oder koche mit Freunden. Da ich nur zehn Minuten zu Fuß zum Büro benötige, spare ich zudem die Kosten für Taxi oder Busse.

Kosten

Die Kosten für Unterkunft, Flug, Impfungen, Visum, Verpflegung kann ich durch Bafög, das Hamburgglobal Stipendium und ein kleines Gehalt der IGCC abdecken. Das Leben in Indien ist im Allgemeinen eher kostengünstig. So bezahle ich für mein Lunch im Restaurant 1€. Wohnen dagegen ist eine teure Angelegenheit. Der Unterschied zwischen Arm und Reich ist in Indien sehr groß und somit kann man hier als Praktikant selber entscheiden wieviel Luxus man benötigt und auf was man verzichten kann.

Gastinstitution

Die Deutsch-Indische Handelskammer wurde 1956 gegründet und ist mit 6.500 Mitgliedern in Deutschland und Indien die mitgliederstärkste deutsche Auslandshandelskammer weltweit und gleichzeitig eine der größten Wirtschaftsorganisationen Indiens. Die Hauptaufgabe der Kammer ist

die Förderung deutsch-indischer Wirtschaftsbeziehungen und deren Rolle als Vermittler zwischen Deutschland und Indien, welcher zuständig ist für Wirtschaftsbeziehungen und unternehmerischen Erfolg in der Zusammenarbeit indischer und deutscher Unternehmen. Sie wirkt als Ansprechpartner vor allem für deutsche Unternehmen, die sich in Indien etablieren wollen. Unternehmen werden in allen Bereichen rund um Wirtschaft, Politik, Rechtslage und Gesellschaft informiert und betreut. Zudem unterstützt die Indo-German Chamber of Commerce bei Firmengründungen, Joint-Ventures, Geschäftspartnersuche, Marketing, Veranstaltungen, Personalsuche, Messegeschäft und Berufsbildung. 50 Jahre Erfahrung und über 100 Mitarbeiter in den wichtigsten indischen Großstädten bieten einen exzellenten Service.

Während meines Praktikums bei der Indo-German Chamber of Commerce erlangte ich einen guten Überblick über die oben genannten Handlungsräume. Neben Aufgaben wie Übersetzungen wissenschaftlicher Fachartikel, dem Erstellen von Fact Sheets zu Joint-Ventures, Taxation und Firmengründung in Indien sowie Power Point Präsentationen rund um das Thema Deutschland/Indien, der aktiven Teilnahme an Messen, Delegationen und anderen großen Veranstaltungen, war es mir in diesen drei Monaten möglich, ein Gefühl für das Indien-Deutschland Business zu erlangen. Da diese beiden Kulturen sich doch wesentlich unterscheiden, gibt es einiges zu beachten. Diese kulturellen Unterschiede werden in einem direkten deutsch-indischen Arbeitsbereich aufgezeigt und bei der IGCC erfolgreich miteinander verbunden.

Alltag/Freizeit

Die Kernarbeitszeiten der Indo-German Chamber of Commerce sind von 09:30 Uhr bis 17:30 Uhr von Montag bis Freitags. Nach der Arbeit trifft man sich gerne mit Kollegen oder Freunden und geht zusammen Essen. Die Wochenenden habe ich meist zum Reisen genutzt und die Gegend um Mumbai erkundet. Mumbai bietet viele Freizeitmöglichkeiten wie zum Beispiel White Water Rafting, Reiten, Tennis, Cricket, etc. Ein richtiger Alltag hat sich allerdings in den drei Monaten nicht eingestellt, da es immer wieder Neues zu entdecken gab. Zudem bietet Mumbai eine hervorragende Auswahl an Restaurants, Kinos, Clubs und Bars, die es zu erkunden gilt.

Fazit

Das Praktikum bei der IGCC in Mumbai, Indien war ein großer Erfolg für mich. Nicht nur war es mir ermöglicht, ein passendes Praktikum zu meinem Studiengang zu finden, sondern zudem durfte ich den Alltag eines internationalen Unternehmens kennenlernen und mich an sämtlichen Prozessen beteiligen. Im Ganzen war die Zeit in Mumbai eine außergewöhnlich tolle und bereichernde Erfahrung, die ich nicht missen möchte und die mir auf meinem weiteren Lebensweg sehr behilflich sein wird.